



## SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG

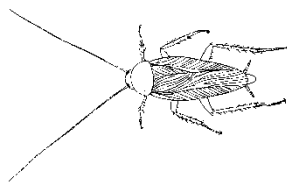
### Die Waldschabe

Die Waldschabe (*Ectobius vittiventris*) ist ein braunes, etwa 1 cm langes Freilandinsekt, das sich im Sommer häufig in unsere Wohnungen verirrt.

Sie ist harmlos, da sie sich im Haus weder vermehren kann noch an unsere Nahrungsmittel geht. In Innenräumen stirbt sie nach wenigen Tagen.

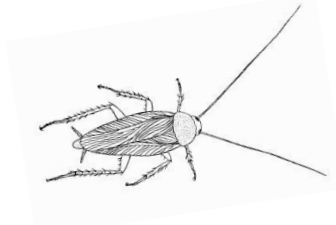
Die Waldschabe gehört wie die Deutsche Schabe (auch Küchenschabe, Schwabenkäfer oder Kakerlake genannt) zur Insektenordnung der Schaben. Das Aussehen beider Insektenarten ist sehr ähnlich, so dass sie sehr leicht verwechselt werden. Einige der Unterscheidungsmerkmale sind in der Tabelle auf der Rückseite aufgelistet.

Die Waldschabe ist ein einheimisches Insekt, das von Mai bis Oktober auftreten kann. In den letzten 10 Jahren hat sie sich bei uns stark vermehrt, sodass sie heute häufig beobachtet werden kann. Sie bevorzugt lockere Bepflanzung mit niederen Büschen an sonnigen, warmen und geschützten Lagen, wo sie sich am Boden aufhält. Die Waldschabe lebt von zersetzten pflanzlichen Stoffen und hält sich im Winter in der Laubstreu versteckt. Das erwachsene Tier (Adulttier) kann fliegen.



Das Sprühen eines Insektizids zur Bekämpfung ist nicht sinnvoll, denn dies hält weitere Waldschaben, welche von aussen in die Wohnung eindringen, nicht fern. Dagegen bewährt sich das Anbringen von Fliegengittern an den Fenstern.

Im Gegensatz dazu sollten Schaben tropischen Ursprungs (Deutsche Schabe = *Blattella germanica* oder auch Braunbandschabe = *Supella longipalpa*) aus hygienischen Gründen bekämpft werden, da sie sich in den



Häusern stark vermehren. Sie stammen ursprünglich aus tropischen Gebieten, wurden durch den Menschen in unsere Zonen eingeschleppt und sind zum Überwintern auf die Wärme der Häuser angewiesen.

#### Wir helfen Ihnen weiter

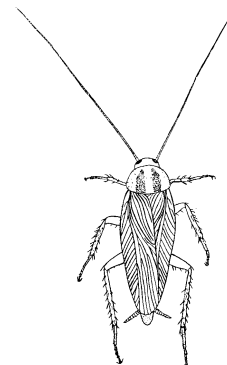
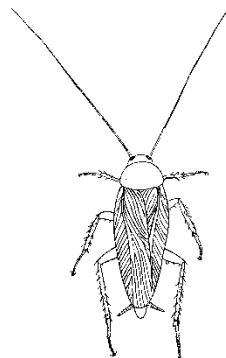
Rufen Sie uns an, schicken oder bringen Sie uns die Insekten zur Bestimmung. Unsere Beratung ist kostenlos und nur für BewohnerInnen der Stadt Zürich.

Beratungsstelle Schädlingsbekämpfung  
Isabelle Landau Lüscher, Dr. Gabi Müller, Marcus Schmidt

Telefonische und persönliche Sprechstunde für  
BewohnerInnen der Stadt Zürich:  
Walchestr. 31, 2. Stock, Büro 232  
Telefon 044 412 28 38  
Mo – Fr: 13.30 – 14.30 Uhr

Für Briefe: Walchestrasse 31  
Postfach 3251, 8021 Zürich  
Für Pakete: Walchestrasse 31  
8006 Zürich

[ugz-bsb\(at\)zuerich.ch](mailto:ugz-bsb(at)zuerich.ch)  
[www.stadt-zuerich.ch/schaedlingsbekaempfung](http://www.stadt-zuerich.ch/schaedlingsbekaempfung)



<b>Merkmal</b>	<b>Waldschabe</b> <i>(Ectobius vittiventris)</i>	<b>Deutsche Schabe</b> <i>(Blattella germanica)</i>
Farbe	Hellbraun, Larven hell	Hellbraun, Larven dunkel
Körperlänge (ohne Fühler)	9 - 14 mm	9 - 14 mm
Zeichnung auf dem Halsschild	<b>Einheitlich braun</b>	<b>Zwei schwarze Längsstreifen</b>
Rand des Halsschildes	Durchscheinend	Undurchsichtig, gelbbraun
Verhalten	<b>Werden von der Wärme, zum Beispiel von abstrahlenden Hausfassaden angezogen, auch tagsüber aktiv</b>	<b>Fliehen das Licht, verstecken sich tagsüber, meist nur nachts aktiv</b>
Flugverhalten	Adulte fliegen bei warmem Wetter	Auch Adulte sind flugunfähig
Aufenthaltsorte	Im Freiland, in Gärten, unter niederen Büschen, an Hausmauern, gelegentliches Verirren in Häuser	Nur in Gebäuden an warmen und feuchten Stellen, z.B. im Küchenbereich hinter dem Kühlschrank, unter Abwasch- und Kaffeemaschinen, auch im Badezimmer
Jahreszeitliches Auftreten	Mai bis Oktober, an warmen Tagen vereinzelt auch in den Wintermonaten	Ganzes Jahr
Anzahl	Vereinzelt in Wohnräumen, vor allem dort, wo Fenster offenstehen, keine Ansammlungen	Im Küchenbereich oft in grosser Zahl, da sie sich im Haus vermehren
Bekämpfung	Nicht sinnvoll; sie verschwinden von selbst im Herbst, Fliegengitter anbringen	Bekämpfung durch ausgewiesene Fachfirma durchführen lassen, Vermieter / Verwaltung avisieren